



Mit Bahn und Bus
Ab ICE-Bahnhof Plattling mit der Waldbahn im Stundentakt zum Haus zur Wildnis. Näheres finden Sie unter www.Bayerwald-Ticket.com

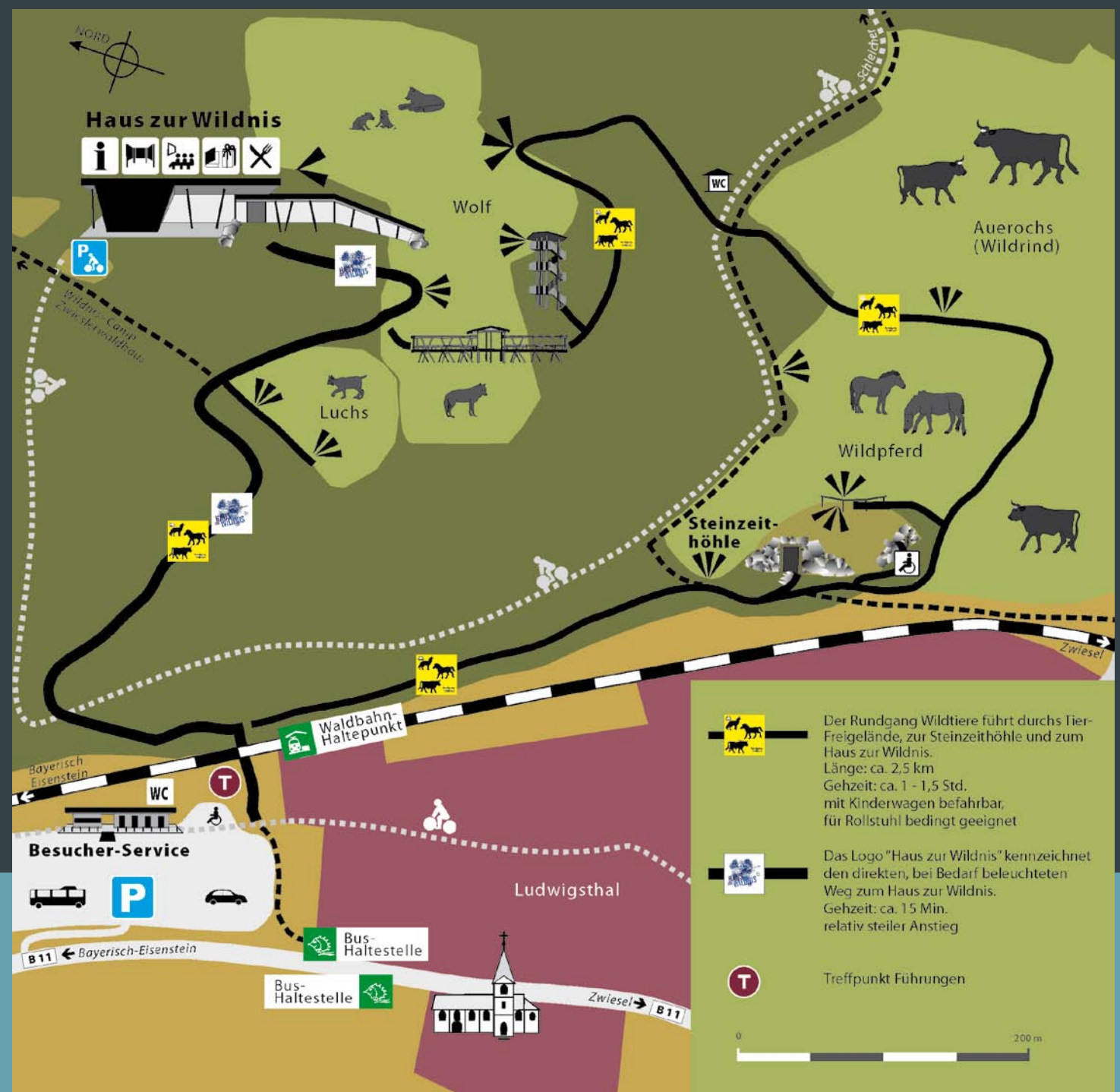
Mit dem Auto
Von BAB 3 (Ausfahrt Deggendorf) über die B 11.

Bitte informieren Sie sich am Besucherservice am Parkplatz.

Informationen
NATIONALPARKZENTRUM FALKENSTEIN,
Haus zur Wildnis, Ludwigsthal, 94227 Lindberg,
Tel.: 0 99 22 - 50 02 - 0, Fax: 0 99 22 - 50 02 - 167
E-Mail: hzw@npv-bw.bayern.de
www.nationalpark-bayerischer-wald.de



Nationale Naturlandschaften



Der Rundgang Wildtiere führt durchs Tier-Freigelände, zur Steinzeit-höhle und zum Haus zur Wildnis. Länge: ca. 2,5 km. Gehzeit: ca. 1 - 1,5 Std. mit Kinderwagen befahrbar, für Rollstuhl bedingt geeignet

Das Logo "Haus zur Wildnis" kennzeichnet den direkten, bei Bedarf beleuchteten Weg zum Haus zur Wildnis. Gehzeit: ca. 15 Min. relativ steiler Anstieg

Treffpunkt Führungen

Nationalpark-Laden

Der Nationalpark-Laden der Bund Naturschutz Service GmbH präsentiert sich als Schaufenster der Region. Hier erhalten Sie weiterführende Informationen zum Thema Nationalpark, ein breit gefächertes Bücherangebot, typische regionale Handwerkskunst aus Holz und Glas sowie hochwertiges Kinderspielzeug. Die Produkte kommen fast alle aus der Region.
www.nationalpark-laden.de
Tel: 0 99 22 50 02 113, info@nationalpark-laden.de



Nationalpark-Gastronomie

Regional, fair und ökologisch präsentiert sich die Gastronomie im Hause. Im lichtdurchfluteten Restaurant und auf der grossen Sonnenterrasse werden Sie mit saisonalen Schmankerln aus der Region sowie Eis und Kuchen aus der eigenen Konditorei verwöhnt. Ca. 90 % der Lebensmittel werden aus der Region bezogen. Dafür gab es 2008 die Auszeichnung „regional & fair“ des Biokreises.
www.gastronomie-hauszurwildnis.de



Kultur am Abend

Auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten organisieren wir ein vielgestaltiges Kulturprogramm. Informationen dazu erhalten Sie an der Informationstheke oder bei www.nationalpark-bayerischer-wald.de/aktuelles/Veranstaltungen.

Botschafter der Wildnis

Eine Idee des Künstlers Daniel Kufner aus Ludwigsthal: er stellte drei Granit-Rohlinge mit deutsch-tschechischer Inschrift auf dem Weg vom Parkplatz zum Haus zur Wildnis auf. Drei zusammengehörende, tief sinnige Inschriften der Steine: NICHT MEHR – NOCH NICHT – FÜR ALLE ZEIT regen an zum Nachdenken über Natur und Wildnis.



Nationalparkzentrum Falkenstein

HAUS ZUR WILDNIS | TIER-FREIGELÄNDE | STEINZEITHÖHLE



Willkommen!

Natur lebt von Veränderung - seit dem Seßhaftwerden unserer Vorfahren in der Jungsteinzeit wurde die Naturlandschaft kontinuierlich in eine Kulturlandschaft umgewandelt, in der für die Wildnis praktisch kein Platz geblieben ist.

Auf Ihrer Wanderung von der Steinzeithöhle über das Tier-Freigelände bis zum Haus zur Wildnis laden wir Sie ein, auf einer „Zeitreise“ von der Urgeschichte bis in die Gegenwart über Raum und Zeit nachzudenken und das Staunen über die Natur wieder zu erlernen.

Versäumen Sie es nicht, die wiedererwachende Wildnis im Nationalpark Bayerischer Wald hautnah zu erleben. Zusammen mit unserem tschechischen Nachbarn, dem Nationalpark Šumava, birgt diese Region die größte grenzenlose Waldwildnis in Europa.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Karl Friedrich Sinner
Leiter der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald

Steinzeithöhle

Der Blick in die Vergangenheit beginnt in der Steinzeithöhle mit einer Zeitreise in die Urgeschichte. Wie es wohl war, als unsere Ahnen den damaligen Großtieren begegneten, die die Landschaft des Bayerischen Waldes im Eiszeitalter durchstreiften. Fest steht: Damals prägten Wildpferde, Rentiere und Auerochsen und nicht der Mensch das Bild der Landschaft.

Das auf einer Kunstfelsenkulisse rekonstruierte Bildfeld der Wildpferde und Auerochsen aus der berühmten Grotte Chauvet in Südfrankreich erinnert an das Zusammenleben der Menschen in der Altsteinzeit mit diesen Großtieren. Dieses Bildnis lebensnah skizzierter Wildtiere zeugt von der außergewöhnlichen Beobachtungsgabe der alten Meister, aber auch von ihrem Bemühen, ihre Beutetiere mit Zauberzeichen in ihren Bann zu legen.

Ein informativer Film, Schautafeln und 3D-Animationen illustrieren zudem den Wandel von Klima, Landschaft und Tierwelt seit der letzten Eiszeit und beginnenden Nacheiszeit und zeigen, wie der Mensch durch Neuerungen in der Jagdtechnik auf diese Umwelt- und Klimaänderungen reagierte.

Öffnungszeiten: 26.12. bis 31.03. von 9:00 - 16:30 Uhr;
01.04. bis einschl. 1. Novemberwoche 9:00 - 18:30 Uhr, Eintritt frei.



Haus zur Wildnis

Wildnis weltweit
Faszinierende Bilder stimmen Sie ein - von den berühmten Wildnisgebieten der Erde hin zum Grossen Falkenstein, unserem Hausberg. Wildnis gibt es nicht nur in fernen Ländern; sondern auch bei uns im Nationalpark!

Vielfältige Natur: die deutschen Nationalparke
Vierzehn Nationalparke zwischen Königssee und Königsstuhl spiegeln die ganze Vielfalt unserer Naturlandschaften wieder. Jeder einzelne präsentiert sich als ein noch nicht ganz fertiges Kunstwerk der Natur. Reisen Sie mit uns durch diese großen Schatzkammern.

„Grünes Dach Europas“
Am Geländemodell präsentieren sich die Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava, umgeben vom Landschaftsschutzgebiet Böhmerwald und dem Naturpark Bayerischer Wald mit über 100 Sehenswürdigkeiten.

Zeiten der Wildnis
Wir möchten Ihnen Nationalpark-Ideen vermitteln und bewusst machen, dass der Wald besitzt, was uns ständig fehlt: Zeit.

Meine Wildnis: nur wer sich Zeit nimmt, hinausgeht, schaut, riecht, fühlt, schmeckt und spürt, erlebt Wildnis wirklich – aber jeden Tag anders.

Beständiger Wandel
Beständig ist nur der Wandel in der Natur. Sie befindet sich in immerwährender Anpassung, Entwicklung und Entfaltung. Erleben Sie den Großen Falkenstein im Jahreslauf.

Ikonen der Wildnis
Der Bayerische Wald und der Böhmerwald bilden eines der letzten und wichtigsten Rückzugsgebiete in Mitteleuropa für Tierarten, die nur dort existieren und zurückkehren können, wo der Mensch die Natur Natur sein lässt.

Wanderer durch Raum und Zeit
Wie können Wildtiere, zum Beispiel Reh, Hirsch und ihre Räuber, die Landschaft des Inneren Bayerischen Waldes als Lebensraum nutzen? Mit Hilfe der Telemetrie finden sich Antworten auf diese Frage.

Wildnis im Verborgenen
Zusammen mit der Wurzelspitze einer Buche begeben Sie sich auf eine 300-jährige Entdeckungsreise durch das unterirdische Leben eines Baumes. Die Kinder begleitet unser allgegenwärtiger Schratzl durch sein Erd-Reich.

Lebenszeit
Während seines Lebens erfüllt jedes Geschöpf die gleichen Aufgaben: Werden, Wachsen und Vergehen. Dafür hat die Spitzmaus nur drei Monate, die Eibe aber 5.000 Jahre Zeit!

Erbauer der Wildnis
Windwurf, Borkenkäfer, Schneebruch - diese Ereignisse führen bei etwas Geduld zu einer fantastischen Artenvielfalt, einer neuen Ur-Waldgeneration. Dabei entsteht totes Holz, das für viele Tiere Lebensraum und Nahrung bietet, und schließlich von Pilzen zersetzt wird. Durch den Prozess der Vermoderung werden wieder alle Nährstoffe frei für die nächste Baum-Generation. Hier spüren wir die Zeit des großen Wandels.

Besucherdinformation
Fachkundige Mitarbeiter beraten Sie gerne und geben Ihnen Informationen über Erlebnisangebote und Tipps, wie Sie Ihre Zeit in der Nationalparkregion auf beiden Seiten der Grenze planen und verbringen können.

„Spiel und Erlebnis-Raum“
Kinder haben hier Vorrang und lernen spielend, mit oder ohne Anleitung, was man draußen im wilden Wald alles entdecken kann und wie viele interessante Dinge dort zu finden sind. Das naturkundliche Wissen ist aber nur die eine Seite; zum Erlebnis wird dieses Refugium insbesondere beim Geschichten erzählen, beim Schattenspiel ...
In den Ferien finden auch spezielle Veranstaltungen statt.

Natur im Kino
Erleben Sie hautnah eine 3D-Wildnisreise im Kino. Sie erschließt Ihnen den Wald und lenkt bei Ihrer nächsten Wanderung den Blick auf interessante Strukturen. Der Film „Wo Wildnis erwacht“ stellt das Falkenstein-Rachel-Gebiet des Nationalparks vor. Ein Film über den Nationalpark Šumava und viele andere Naturfilme ergänzen das Angebot.

Öffnungszeiten:
26.12. bis 31.03. täglich von 9:30 – 17:00 Uhr
01.04. bis einschl. 1. Novemberwoche täglich von 9:30 -18:00 Uhr
Der Eintritt ist frei.

